

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 56 (1981)
Heft: 11

Artikel: 3. Juniorenwettkämpfe des SUOV in Langenthal 5. September 1981
Autor: Hug, Hans-Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Juniorenwettkämpfe des SUOV in Langenthal

5. September 1981

Fw Hans-Ulrich Hug, Neftenbach

30% Mehrbeteiligung gegenüber 1980. Flottes diszipliniertes Verhalten der 150 Wettkämpfer aus 20 Sektionen. Tadellose Organisation durch den UOV Langenthal und durch den Wettkampf-Kdt Oblt Hans Koch. Bestätigung der Sieger aus den beiden ersten Austragungen.

Ein Rundgang auf den fünf Wettkampfplätzen: Schiessen 300 m, Schwimmen 100 m, Hindernislauf 400 m, Weitwurf und Geländelauf 5,75 km zeigte bald, dass die Anforderung an

Kommentar zum SUOV-Juniorenwettkampf

«Les absents ont toujours tort!» – Die Abwesenden haben immer Unrecht. Dieses geflügelte Wort gilt ganz besonders für jene Sektionen, die dem 3. Schweiz. Juniorenwettkampf ferngeblieben sind. Es ist einfach unverständlich, dass so viele Sektionen des SUOV der Juniorenbewegung keine Beachtung schenken, denn gerade hier ist das Reservoir der künftigen Mitglieder zu suchen, die unsere Tätigkeit weitertragen werden. Jeder Verein, der sich um seinen Fortbestand sorgt, wird eine aktive Jugendsektion unterhalten. Viele Sektionen des SUOV finden das aber offenbar nicht für notwendig und lamentieren dann über das Desinteresse der Jungen an der ausserdienstlichen Tätigkeit. Wenn man Jugendliche für unsere ausserdienstliche Tätigkeit begeistern will, darf man sie jedoch nicht mit taktischen Aufgaben und militärischen Wettkämpfen kopfscheu machen. Ein vielseitiger sportlicher Wettkampf, wie ihn der SUOV geschaffen hat, ist das Richtige, Jugendliche anzusprechen. Da die meisten Jungen ihren Verein bereits vor der RS bzw. UOS wählen, ist es für die Unteroffiziersvereine notwendig, ein Programm auch für Jugendliche aufzubauen. In Jungschützengruppen gibt es viele Teilnehmer, die unserer Bewegung sehr positiv gesinnt sind. Es braucht jedoch im Verein einen Mann, der diese Jugendlichen anspricht und sie im Training und im Wettkampf betreut.

Einmal mehr haben in Langenthal verschiedene Sektionen eindrücklich demonstriert, was mit guter Betreuung und einem vielseitigen Programm für unsere Tätigkeit herausgeholt werden kann. Nicht nur Sektionen, die ihre Wettkämpfer an den Ranglistenspitzen plazieren konnten, haben mustergültige Arbeit geleistet, auch andere traten positiv in Erscheinung. Beim UOV Genf zum Beispiel stimmte bis zum Erinnerungsgruppenbild am Ziel des Geländelaufs die Betreuung bis ins Detail.

Leider mussten die Organisatoren feststellen, dass die Verbindung über die Sektionspräsidenten nicht überall spielt: Entweder gelangte das Programm nicht zum Betreuer, oder dann blieben die Weisungen für die Wettkämpfer irgendwo auf der Strecke. In Zukunft muss der Organisator versuchen, diesen schwerfälligen Umweg über die Sektionen durch einen direkten Weg zu den Jugendlichen zu ersetzen.

Zwar ist es gelungen, die Teilnehmerzahl am 3. Juniorenwettkampf um 30% zu steigern, wenn aber der SUOV und seine Sektionen wirklich in der Zukunft bestehen wollen, dann müssen auch ohne Telefonaktionen unseres Zentralsekretärs die Teilnehmerzahlen an künftigen Juniorenwettkämpfen steigen.

Oblt Hansruedi Wyss, Langenthal

die jugendlichen Wettkämpfer sehr hoch gesteckt waren. Die Mehrzahl der Teilnehmer liess sich davon aber nicht beeindruckt und vollbrachte zum Teil ganz beachtliche Leistungen, was auf eine gute Vorbereitung schliessen liess. In den Disziplinen Schwimmen und Hindernislauf konnten sich Markus Pulfer (Langenthal) und Daniel Beck (Amriswil) je 100 Punkte notieren lassen, im Schiessen (4 Einzel, 2x3 Serie 5er B)) verpasste Daniel Schöllkopf (Baselland) ein weiteres 100er Resultat nur um zwei Punkte! Der Sieger im Geländelauf von 1979 Thomas Kuhn besiegte den erfolgreichsten Wettkämpfer von 1981, Daniel Beck (Amriswil) um 17 Sekunden, musste sich aber durch unglückliche Auf- und Abrundungen mit einer ex aequo Klassierung in dieser Disziplin zufriedengeben. Bei der fünften und letzten Disziplin scheint dem Berichtersteller eine Zwischenbemerkung angebracht; entweder war die Bewertung zu hoch (70 m = 100 Punkte) angesetzt oder aber der Trainingsstand von 80% der Teilnehmer war hier ungenügend. Eine nähere Betrachtung der Rangliste scheint allerdings letzterem recht zu geben, der Sieger Mark Denzler (Obwalden) erreichte 96 Punkte, der Sieger von 1979 Christian Herrmann (allerdings verletzt) mit einem dritten Rang nur noch 87 Punkte, der 20. Rangierte noch knapp 60 Punkte und die restlichen Zweidrittel konnten sich nicht einmal mehr die Hälfte des Punkte-maximums notieren lassen.

Auffallend war die gute Betreuung und Unterstützung, die viele Junioren von Vätern, Vereinspräsidenten oder Trainern erhielten. Anerkennende Worte nach einem guten, und aufmunternde nach einem verpatzten Resultat taten ihre Wirkung auf die jugendlichen Schützlinge.

Ein abschliessender Blick in die Rangliste bestätigte die Topform des Amriswilers Daniel Beck: 2 Disziplinsiege, ein 2. und ein 26. Rang führten zum Gesamtsieg, mit seinen Kameraden Peter Conrad 3. und Franz Wehrle 21. wurde auch der Gruppensieger in die Ostschweiz entführt. Der Vorjahressieger Reiat konnte sich erneut in den vorderen Rängen plazieren (5.)

1. Die Gruppensieger. Mitte UOV Amriswil im 1. Rang, links die zweitplazierten Obwaldner, rechts die Junioren des UOV Langenthal im 3. Rang

2. Der Zentralpräsident bei seiner Ansprache

3. Daniel Beck, Amriswil, als Gesamt- und zweifacher Disziplinsieger

4. Ein seltenes Bild: Vater und Sohn im Wettkampf, Junior Thomas Kuhn und Oberstlt Wilfried Kuhn, Teilnehmer am Dreikampf

Ranglistenauszug Juniorenwettkämpfe des SUOV

Gruppenrangliste

1. UOV Amriswil, 1053 Punkte	Daniel Beck Peter Conrad Franz Wehrle
2. UOV Obwalden, 1004 Punkte	Robert Kaufmann Mark Denzler Patrick Eichenberger
3. UOV Langenthal, 995 Punkte	Roland Jakob Jörg Ulli Stephan Fiechter
4. UOV Brugg, 986 Punkte	
5. UOV Reiat, 871 Punkte	

Gesamtrangliste

(aus 4 Disziplinen)	Punkte
1. Daniel Beck, Amriswil	373
2. Mark Denzler, Obwalden	366
3. Peter Conrad, Amriswil	364
4. Matthias Jauslin, Brugg	354
5. Thomas Kuhn, Andelfingen	345

Schwimmen

1. Markus Pulfer, Langenthal	100
2. Mark Denzler, Obwalden	97
3. René Bischoff, Thun	92
3. Peter Conrad, Amriswil	92
3. John Prikryl, Genf	92

Schiessen

1. Daniel Schöllkopf, Baselland	98
2. Didier Frey, Genf	92
3. Jürg Graf, Langenthal	92

Hindernislauf

1. Daniel Beck, Amriswil	100
2. Mark Denzler, Obwalden	98
3. Thomas Kuhn, Andelfingen	98

Geländelauf

1. Thomas Kuhn, Andelfingen	96
1. Daniel Frey, Amriswil	96
3. Markus Schenk, Biel	93

Weitwurf

1. Mark Denzler, Obwalden	96
2. Daniel Beck, Amriswil	95
3. Christian Herrmann, Andelfingen	87

und ebenfalls erwähnenswert sind die Namen von Jörg Ulli (Langenthal) und Thomas Kuhn (Andelfingen). Beide figurierten schon 1979 in Brugg unter den 10 Besten, ihre diesjährigen Plazierungen: 10. bzw. 5.

5. Fachkundige Zaungäste. Von links nach rechts: Ehrenmitglied Adj Sof Jean-Hugues Schulé, ZV-Mitglied Max Jost und TK-Chef Eric Rapin

6. Auf der Hindernisbahn

7. Kameradenhilfe vor dem Schiessen: «So muesch ziehle!»

8. Flotte Junioren

9. Genfer Junioren beim Start zum 100-m-Schwimmen

